

Die Präsentation des Helden

Text: Jutta Kröhnert

Diese Geschichte - sie gehört zu den bekannten -
erzählt von Siegfried aus den Niederlanden.
Als Kind fand ihn Mime, ein Schmied, im Wald
und machte ihn zu seinem Gesellen bald.
Der Siegfried, der war stark wie zehn,
das konnte lange gut nicht geh'n.
Als schließlich seinen Meister das Fürchten er lehrte,
dachte der darüber nach, wie er sich Siegfrieds erwehrte.

In einer Höhle im Wald haust ein Lindwurm drin.
Da schickte der Mime den Siegfried hin.
Der Lindwurm ist hungrig, er fackelt nicht groß
und geht gleich auf den Siegfried los.

Und der Siegfried schlägt zu: Zack! Bumm! Päng!
Und noch einmal hinterher: Zack! Bumm! Päng!
Er trifft ganz genau
und der Lindwurm, der schreit „Au“
und macht gar nichts mehr.

Der Lindwurm ist tot und mit frohem Mut
nimmt Siegfried ein Bad im Lindwurmblut.
Unverwundbar ist er und zugleich
durch des Lindwurms Gold unglaublich reich.
Doch den riesigen Schatz aus dem Lindwurmhort,
den schafft selbst der Siegfried alleine nicht fort.
Drum wählt er aus der Masse nur ein kleines gold'nes Ding.
Ich wette mal, Sie ahnen's schon: ich rede vom Ring.

Doch ein Auge auf den Ring warf auch Alberich
und regte sich auf ganz fürchterlich.
Der Zwerg ist wütend, er fackelt nicht groß
und geht gleich auf den Siegfried los.

Und der Siegfried schlägt zu: Zack! Bumm! Päng!
Und noch einmal hinterher: Zack! Bumm! Päng!
Er trifft ganz genau
und der Alberich schreit „Au“
und macht gar nichts mehr.

Es fleht der Zwerg nun um sein nacktes Leben.
Seine Tarnkappe will er dem Siegfried dafür geben.
Gelobt ihm Treue und obendrein
verspricht er, Siegfrieds Verwalter zu sein:
„Des Lindwurms Schätze will ich hüten dir und dann

sei das Volk der Nibelungen dir untertan“.
Noch gar nicht fassen kann der Siegfried all sein Glück.
Er macht sich auf den Weg und will nach Hause zurück.

Als Mime Siegfried sieht, plagt ihn das Gewissen:
Er wollte seinen Tod und dafür wird er büßen.
Der Mime kriegt Panik, er fackelt nicht groß
und geht gleich auf den Siegfried los.

Und der Siegfried schlägt zu: Zack! Bumm! Päng!
Und noch einmal hinterher: Zack! Bumm! Päng!
Er trifft ganz genau
und der Mime, der schreit „Au“
und macht gar nichts mehr.

Melodiewechsel

Und als alles das geschehen war,
stand Siegfried ganz alleine da.
Verlassen von der ganzen Welt,
was nützt ihm da sein Gut und Geld?

Ein Waldvöglein, das flog herbei
Und riet ihm, was zu tun nun sei:
Mein Freund, ich weiß es ganz genau:
Was du brauchst, ist eine Frau.

Du sollst nach Island geh'n
Dort schläft ein Weib gar wunderschön.
Ein Kreis aus Feuer schließt sie ein.
Weckst du sie auf, so ist sie dein.

Musik